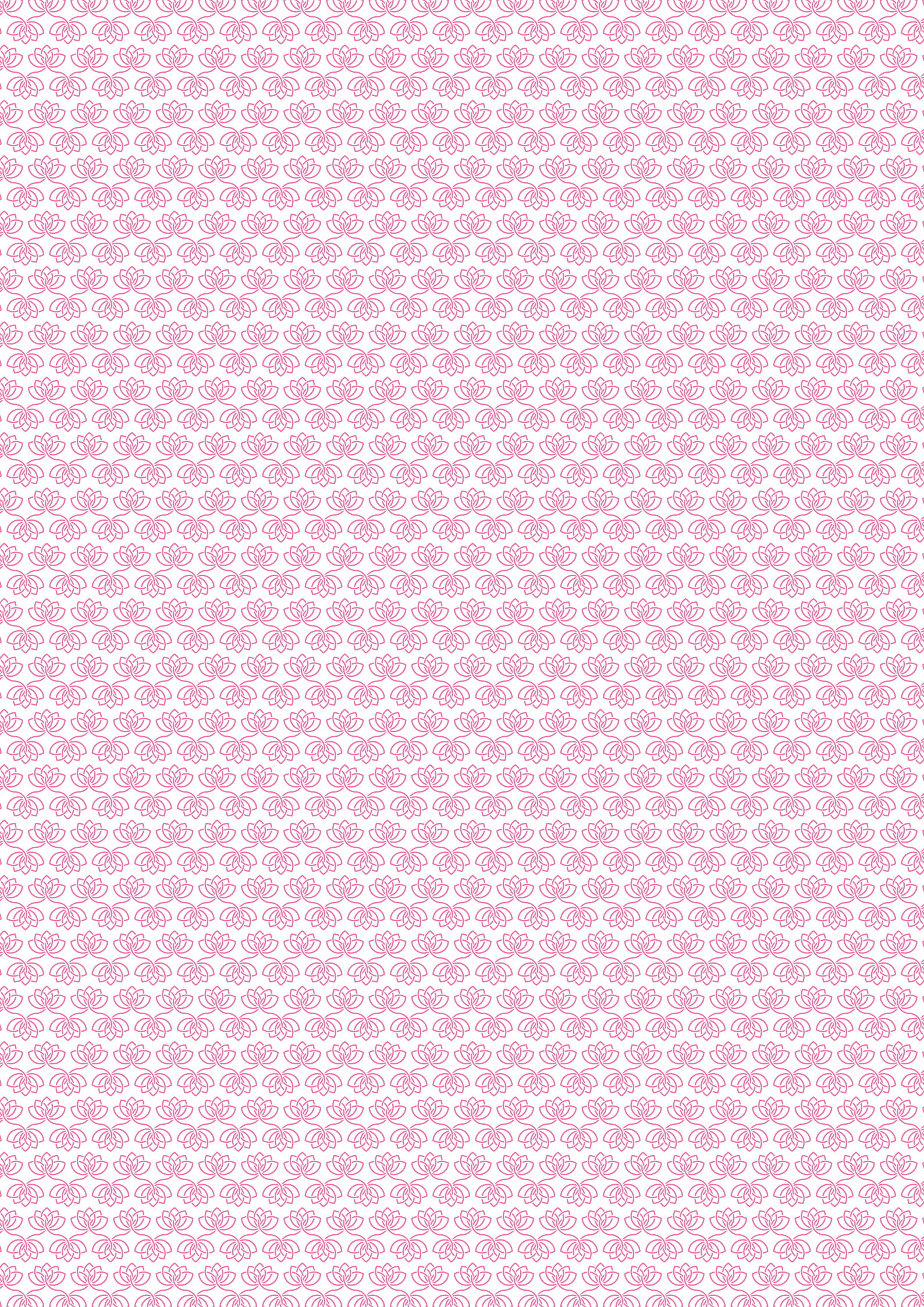


Geschäftsbericht 2025



KANZLER

Für neue Perspektiven.



Inhaltsverzeichnis

Bericht der Trägerschaft	5 – 7
Bericht der Geschäftsleitung	9
Zwölf Jahre im Dienst des Kanzlers	10 – 13
Wir danken für Ihre Unterstützung	16
Statistik	17 – 18
Bilanz per 31.12.2025	20 – 21
Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2025	22 – 23
Kontaktdaten	25



Bericht der Trägerschaft und der Betriebskommission

Allgemeines

Die geneigten Besucherinnen und Besucher erfahren auf der Einstiegsseite der Webseite des Kanzlers, dass deren Ziel darin besteht, dem angesprochenen Personenkreis neue Perspektiven aufzuzeigen. Diese Perspektiven werden in kurzen und prägnanten Sätzen wie folgt umschrieben:

Der Kanzler bietet verschiedene Betreuungsformen für Frauen und Männer mit einer psychischen Beeinträchtigung an. Das primäre Ziel ist die soziale und berufliche Integration in das gesellschaftliche Leben. Wir stellen ein Trainingsfeld zur Verfügung, um soziale, lebenspraktische Fähigkeiten einüben zu können und fördern den Aufbau von Beziehungen innerhalb und ausserhalb des Betreuungsangebotes. Die individuell zugeschnittene Unterstützung ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern, persönliche Ziele zu realisieren und eine grösstmögliche Selbständigkeit zu erreichen, um damit langfristig ein Leben unabhängig von Institutionen zu ermöglichen.

Mit diesen Perspektiven vor Augen haben die Mitarbeitenden des Kanzlers ihre Aufgaben auch im vergangenen Jahr engagiert und professionell erfüllt. Aufgrund von Personalfluktuationen sind sie stellenweise stark gefordert gewesen. Um einer drohenden Überlastung vorzubeugen, hat der Kanzler daher im Verlauf des Jahres zeitweise einen Aufnahmestopp verhängen müssen.

Neue Finanzierung von Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderung

Der Regierungsrat hat das vom Grosse Rat am 14. August 2024 verabschiedete Gesetz über die Finanzierung von Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderung (FLEMBG) auf den 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt. Mit dem neuen Gesetz soll unter anderem die bisherige komplexe Finanzierung der sozialen Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderung vereinfacht werden. Im für die erste Jahreshälfte 2026 geplanten Vernehmlassungsverfahren zur FLEMBG-Verordnung werden die davon betroffenen Kreise erfahren, wie der Regierungsrat gedenkt, das neue Finanzierungssystem umzusetzen. Gemäss der gesetzlichen Vorgabe hat die Einführung des Finanzierungssystems zwei Jahre nach Inkrafttreten des FLEMBG, also am 1. Januar 2027, zu erfolgen.



Liegenschaft Kanzler in Frauenfeld

Am 28. November 2023 haben die Mitglieder des Vereins Thurgauische Evangelische Frauen- und Familienhilfe tef beschlossen, die Liegenschaft Kanzler in Frauenfeld auf die Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau zu übertragen. Letztere hat die Auflage erhalten, einen Baurechtsvertrag über die Nutzung der Gebäude und Anlagen als Wohnheim mit der neu zu errichtenden Stiftung Kanzler abzuschliessen. Nach intensiven Verhandlungen haben sich die Beteiligten schliesslich auf einen Baurechtsvertrag für die Dauer von 50 Jahren, beginnend am 1. Januar 2026, verständigen können.

Organisatorisches

Im Bericht für das Jahr 2024 haben wir unser Vorhaben ausgeführt, den Betrieb der sozialpsychiatrischen Betreuungsangebote des Kanzlers per 1. Januar 2025 in die im Jahr 2024 von der Trägerschaft errichtete Stiftung Kanzler zu überführen. Dieses Ziel haben wir nicht erreicht, weil die Verhandlungen über den Abschluss des Baurechtsvertrags mehr Zeit in Anspruch genommen haben als geplant. Da die erforderlichen Beschlüsse nun vorliegen und die Referendumsfrist gegen den Beschluss der Synode der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau ungenutzt verstrichen ist, besteht nun die Gewissheit, dass die Überführung des Betriebs in die Stiftung Kanzler per 1. Januar 2026 erfolgen kann. Ausstehend sind einzig die Unterzeichnung des Baurechtsvertrags und dessen Anmeldung beim Grundbuchamt Frauenfeld. Diese Schritte können im Monat April 2026 vollzogen werden, sodass der Baurechtsvertrag, rückwirkend

per 1. Januar 2026 wirksam wird. Aufgrund dieser rechtlichen Gegebenheiten erfolgt der Geschäftsbericht 2025 des Kanzlers nun definitiv letztmals als Teilbereich der Trägerschaft.


Dank

Wir danken allen Mitarbeitenden unter der langjährigen, engagierten Leitung von Daniela Breu für die geleistete Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz. Mit ihrer professionellen Haltung und Arbeit prägen sie den Kanzler massgeblich und leisten einen gewichtigen Beitrag zu dessen guten Ruf bei allen Ansprechpersonen und Institutionen. Wir danken auch allen Mitwirkenden in den Gremien der Trägerschaft tef (Vorstand und Betriebskommission) sowie den Mitgliedern des Stiftungsrates der Stiftung Kanzler für ihr grosses Engagement. Ein besonderer Dank gilt allen tef-Mitgliedern, welche den Kanzler seit seiner Gründung im Jahre 1980 tatkräftig und ideell mitgetragen haben. Ferner bedanken wir uns bei den Behörden und Institutionen sowie den kantonalen Amtsstellen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Eva Boss

Vorstandsmitglied Trägerschaft



Giacun Valaulta

Mitglied Betriebskommission



Bericht der Geschäftsleitung

In Zeiten, in denen vieles gleichzeitig wichtig erscheint, gewinnt die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen, besonders an Bedeutung – und das gemeinsam im Team. Denn erst, wenn klar ist, worauf wir unsere Energie richten, kann sich die Kraft der Zusammenarbeit voll entfalten.

Zu Beginn des Jahres haben wir unseren langjährigen und sehr geschätzten, stellvertretenden Geschäftsleiter Manochehr Afshar in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit seiner wertvollen Arbeit hat er den Kanzler über viele Jahre hinweg geprägt und sein Wissen im letzten Jahr an seine Nachfolgerin Jana Alexandrow weitergegeben. Für zahlreiche Menschen ist er ein vertrautes und verlässliches Gesicht gewesen. Umso mehr freut es mich, dass wir im Berichtsjahr seine umfangreichen Erfahrungen festhalten und mit Ihnen teilen dürfen. Im Interview ab Seite 11 blickt er auf die vergangenen Jahre zurück und gewährt spannende Einblicke in die Entwicklung des Kanzlers.

Die personellen Veränderungen haben für unser eingespieltes und langjähriges Team bedeutet, dass sich Routinen geändert haben, Rollen sind neu definiert worden und wir haben gemeinsam neue Wege finden müssen, um weiterhin erfolgreich zusammenzuarbeiten. Entsprechend haben wir den Schwerpunkt im Berichtsjahr 2025 auf die Teamentwicklung und die damit verbundenen Veränderungsprozesse gelegt. In unserer täglichen Arbeit steht eine hohe Betreuungsqualität stets im Mittelpunkt – und um diese zu gewährleisten, braucht es ein starkes, gut funktionierendes Team.

Deshalb investieren wir gezielt in professionelle Fachpersonen und Menschen, die die Werte des Kanzlers authentisch vertreten. Gerade die Kombination aus fachlicher Kompetenz und gelebter Haltung ist jedoch nicht leicht zu finden. Umso wichtiger sind diese Investitionen, denn sie stärken nicht nur die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden, sondern schaffen auch ein Umfeld, in dem die Bewohnenden jederzeit eine individuelle und wertschätzende Begleitung erhalten.

Im Laufe des Jahres hat sich deutlich gezeigt, dass Teamprozesse nicht nur Engagement, sondern auch Zeit und Raum benötigen. Aus diesem Grund haben wir bewusst einen kurzen Aufnahmestopp eingelegt. Diese Pause hat es uns ermöglicht, uns intern weiterzuentwickeln und unsere Strukturen zu überprüfen. Mit klarem Fokus auf unser Klientel haben wir unsere Ressourcen gezielt eingesetzt – und so auch in diesem Jahr die Ferien für unsere Bewohnenden wie gewohnt durchführen können. Für viele Teilnehmende sind die Tage in Wien ein echtes Highlight gewesen.

Mit neuer Energie und einem gefestigten Fundament blicken wir nun in die Zukunft. Gleichzeitig nutzten wir diese Phase, um uns konzeptionell weiterzuentwickeln – mit frischen Ideen, neuen Impulsen und dem klaren Ziel, unser Angebot kontinuierlich zu verbessern. Sie dürfen gespannt sein, welche Projekte der Kanzler in den kommenden Jahren realisieren wird und wohin uns diese Wege führen werden.

Im Aufbruch liegt Kraft. Wo Neues entsteht, wächst auch die Fähigkeit, die Zukunft aktiv zu gestalten. Dank des Vertrauens der Bewohnenden, des grossen Engagements aller Mitarbeitenden sowie der Unterstützung durch den Stiftungsrat sind wir gestärkt in das neue Jahr und somit in die Zukunft gestartet.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit auf ganz unterschiedlichen Ebenen.



Daniela Breu
Geschäftsleitung



Zwölf Jahre im Dienst des Kanzlers und seiner Bewohnenden

Üblicherweise stehen die Ereignisse eines Jahres im Zentrum des Geschäftsberichts. Nachdem Manochehr Afshar im Februar 2025, nach fast zwölf Jahren als stellvertretender Geschäftsleiter, in den Ruhestand getreten ist, haben wir die Gelegenheit genutzt, seine Zeit im Kanzler nochmals Revue passieren zu lassen. Denn Veränderungen und Entwicklungen werden oft erst in der Rückblende mehrerer Jahre sicht- und fassbar.

Herr Afshar, wie haben Sie die Zeit als stellvertretender Geschäftsleiter des Kanzlers insgesamt erlebt?

Der Kanzler ist in der Zeit stark gewachsen. Als ich anfang, hatte der Kanzler 14 betreute Wohnplätze, bei meiner Pensionierung waren es 25. Für diesen Zuwachs war vor allem der Ausbau des Externats verantwortlich – also die Einzelwohnungen und zwei Wohngruppen ausserhalb des Kanzlers.

Weitere wichtige Themen waren der Umbau des Haupthauses und der Einzug der Digitalisierung im Kanzler.

Mit dem Ausbau des Kanzlers und nachdem Daniela Breu 2018 die Geschäftsleitung übernahm, wuchs das Netzwerk mit Institutionen, psychiatrischen Einrichtungen, Therapierenden, Arbeitgebenden und Familienangehörigen. Zudem vertiefte sich der Austausch mit den bereits bestehenden Kontakten. Die Zusammenarbeit zwischen dem Kanzler, externen Dienstleistenden und Angehörigen entwickelte sich hin zu einem ganzheitlichen sozialpsychiatrischen Setting.

Wie hat sich die Betreuung der Bewohnenden in Ihrer Zeit im Kanzler verändert?

Die individuelle Betreuung der Bewohnenden wurde intensiver. Mit dem Wachstum des Externats wuchs auch der Radius der zu betreuenden Personen. Zudem öffneten wir den Kanzler zunehmend für Menschen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Am Anfang meiner Zeit überwogen die klassischen Krankheitsbilder wie Depression, Schizophrenie oder Persönlichkeitsstörungen. Die meisten Bewohnenden hatten bereits eine IV-Rente und waren entsprechend schon lange in Behandlung. Mit der Zeit wurden die Diagnosen vielschichtiger, der Altersunterschied zwischen den Bewohnenden grösser, die Dauer der bereits durchlaufenen Therapie diversifizierter. Der Ausbau des Externats gab uns die Möglichkeit, vermehrt Personen in einer beruflichen Massnahme und mit einer relativ hohen Selbständigkeit aufzunehmen. Das Training im Kanzler half ihnen dabei, rasch wieder auf eigenen Füüssen zu stehen und den Weg zurück in die Eigenständigkeit zu finden. Diese Entwicklung hat den Kanzler insgesamt agiler gemacht. Auch das Team wurde grösser und interdisziplinärer mit Fachleuten aus Sozialarbeit und -pädagogik, Psychiatriepflege und Psychologie.

Seit rund vier Jahren arbeitet der Kanzler auch mit der Justiz zusammen und übernimmt Personen mit psychiatrischen Erkrankungen am Übergang vom Strafvollzug zur gesellschaftlichen Integration. Gerade hier gestalten sich die Betreuung und die Zusammenarbeit mit externen Ansprechpersonen engmaschiger und das Berichtswesen aufwändiger als bei den anderen Bewohnenden. Manochehr Afshar betont jedoch die guten Erfahrungen, die er mit diesen Fällen gemacht hat.

Als besonders herausfordernd erlebte er Situationen, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner suizidgefährdet war. «Die Betreuung der Person selber, aber auch der Mitbewohnenden intensivierte sich stark und es galt immer abzuwägen, ob der offene Rahmen im Kanzler ausreichte oder eine stationäre Behandlung angezeigt war», so Manochehr Afshar.

Wie haben sich die Angebote für die Klientinnen und Klienten entwickelt?

Die interne Tagesstruktur wurde mit den Jahren von einem sporadischen Angebot zum festen, allerdings freiwilligen Programmpunkt während der Werktage. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Klientinnen und Klienten ohne externe Beschäftigung. Gerade für sie ist eine fixe Struktur wichtig. Teilnehmen können aber auch Bewohnende, die Teilzeit jeweils nachmittags arbeiten. Die interne Tagesstruktur ist individuell, eins-zu-eins betreut und beinhaltet Themen wie Haushaltsführung, das Einkaufen oder die Freizeitgestaltung – je nachdem, wo die Bedürfnisse und Schwierigkeiten liegen.

Wie sind die Mahlzeiten im Kanzler geregelt?

Da die meisten Bewohnenden tagsüber einer externen Arbeit nachgehen, kümmern sie sich individuell um das Morgen- und Mittagessen. Bewohnende, die an der internen Tagesstruktur teilnehmen, frühstücken gemeinsam. Beim Abendessen treffen sich alle Bewohnenden. Für den Einkauf und das Kochen des Abendessens ist jeweils eine Klientin oder ein Klient zuständig, wobei sich die Bewohnenden gegenseitig abwechseln. Auch hierbei gibt es bei Bedarf Unterstützung von den Betreuenden.

Mit der Zeit sind auch weitere Angebote hinzugekommen – beispielsweise die Farb- oder Aromatherapie und die Ohrakupunktur. Speziell ausgebildete Betreuende bieten diese Behandlungen individuell und auf Wunsch an. Diese Angebote sind beliebt, da sie mit wenig Aufwand einen grossen Effekt erzielen. Zum Beispiel, wenn jemand angespannt ist oder unter Schlafstörungen leidet, hilft die Ohrakupunktur, zur Ruhe zu kommen.

Im Zweiergespräch finden die Betreuenden heraus, welche Bedürfnisse bei einer Bewohnerin oder einem Bewohner im Zentrum stehen, um sie danach gezielt mit diversen Hilfsmitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, bedienen zu können.

In den letzten Jahren häufen sich Medienberichte über einen Mangel an Therapieplätzen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Teilen Sie diese Erfahrung?

Dieses Problem betrifft in erster Linie diejenigen, die dringend und sofort einen Platz in einer Institution suchen. Im Kanzler ist das weniger der Fall. Es hat aber zunehmend Situationen gegeben, in denen Betroffene oder Zuweisende anriefen, die schnell einen Platz benötigten. Das ist immer sehr schwierig, denn das Konzept des Kanzlers ist auf längere Fristen ausgelegt –

«Mit dem Ausbau des Externats und der Erweiterung der Angebote ist der Kanzler agiler geworden.»

«Es hat mir viel Freude bereitet, mitzuerleben, wie der Kanzler in den Jahren gewachsen und erfolgreich in eine Stiftung überführt worden ist.»

sowohl bei der Planung des Eintritts und im Aufnahmeprozess als auch bei der Dauer des Aufenthalts. Bei den betreuten Wohnformen wie dem Kanzler ist das Angebot in den Jahren eher gewachsen. Interessierte haben heute mehr Plätze zur Wahl und können eine Einrichtung finden, die am besten zu ihren Bedürfnissen passt. Dies hat bei uns teils zu einem Mehraufwand bei Vorgesprächen geführt.

Was ist Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben oder was hat Sie in Ihrer Zeit im Kanzler besonders gefreut?

Mitzuerleben, wie der Kanzler in den Jahren gewachsen ist und die erfolgreiche Überführung in eine Stiftung haben mir viel Freude bereitet. Was ich auch immer sehr geschätzt habe, ist das tolle, von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Verhältnis mit der Nachbarschaft.

Seit einem Jahr sind Sie nun in Pension. Wie haben Sie die Umstellung vom Arbeitsleben in die Rente erlebt?

Eigentlich sehr gut. Ich war vor allem vor der Pensionierung sehr skeptisch, weil ich immer 100 Prozent arbeitete. Anfangs meiner Pension habe ich nach Beschäftigungsmöglichkeiten, vielleicht

einem neuen Hobby, gesucht. Doch schnell habe ich festgestellt, dass es mir genügt, die Tage so zu nehmen, wie sie kommen. Wir haben einen Hund, um den sich zuvor vor allem meine Frau gekümmert hat. Jetzt bin hauptsächlich ich für ihn verantwortlich. Zudem mache ich heute mehr Sport als zuvor. So haben die Tage fast wie von selbst eine Struktur erhalten, mit der ich sehr zufrieden bin.

Wir wünschen Manochehr Afshar, dass er seinen Ruhestand auch weiterhin genießen kann und danken ihm für seine wertvolle Arbeit, die er im Kanzler geleistet hat.



Echtheit,
Wert-
schätzung,
Toleranz.

Unser Kanzler-Team



Von oben links nach unten rechts: Brigitte Kramer, Melissa Som, Ramon Spengler, Jana Alexandrow, Daniela Breu, Sina Mirsch, Alexandra Herren

«Alles Werden ist Entwicklung in
dem Sinne, dass Mögliches
wirklich wird.»

Aristoteles

Wir danken für Ihre Unterstützung

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre grosszügige Unterstützung.

Die Spenden werden gemäss unseren Richtlinien direkt für entsprechende Bedürfnisse der Bewohnenden gezielt und individuell eingesetzt.

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention sind Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe zu festen Denkgrössen geworden. Der Kanzler setzt diese Anliegen direkt um, indem wir individuelles, dezentrales Wohnen fördern und öffentliche Freizeitaktivitäten ausserhalb der Institution aktiv nutzen. Die Spenden werden daher dem Freizeit- und Ferienfonds der Bewohnenden zugewiesen, damit solche Ziele realisiert werden können.

Zur Finanzierung von solchen individuellen Beiträgen sind wir auch künftig auf eine breite Unterstützung angewiesen.

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Überweisung:

TKB Konto Frauenfeld

IBAN CH91 0078 4298 6186 0200 1



www.kanzler-frauenfeld.ch/spenden

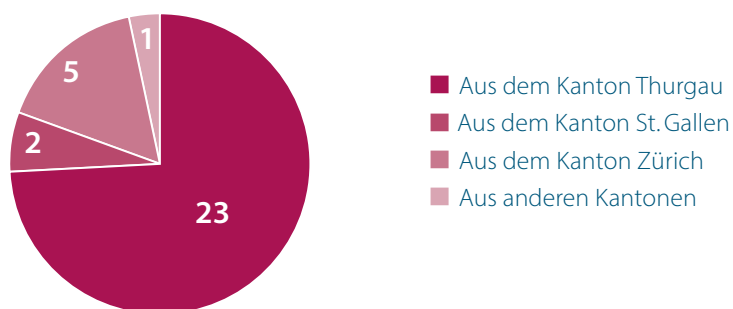
Der Kanzler ist eine anerkannte gemeinnützige Organisation. Spenden an uns sind deshalb von den Steuern abzugsberechtigt. Sobald wir Ihre Zuwendung verbucht haben, erhalten Sie von uns eine Bestätigung für das Steueramt.



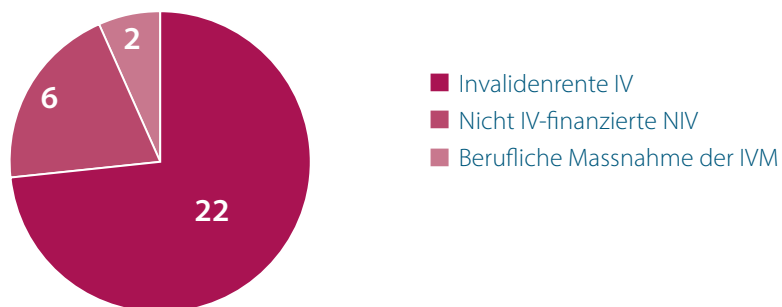
Wir danken der Stiftung Denk an mich für den Beitrag an die Gruppenferien 2025.

Statistik

Kantone / Bewohnende
Insgesamt 33 Bewohnende

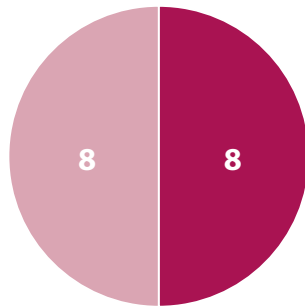


Finanzierung / Bewohnende

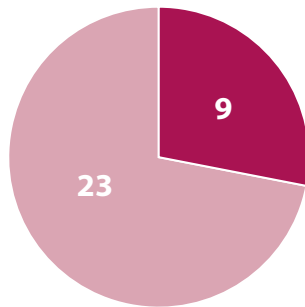


Statistik

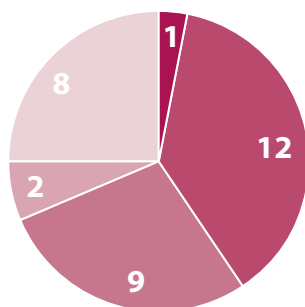
2024



■ Eintritte
■ Austritte

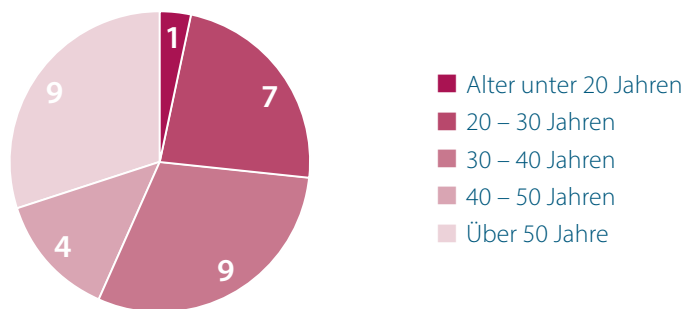
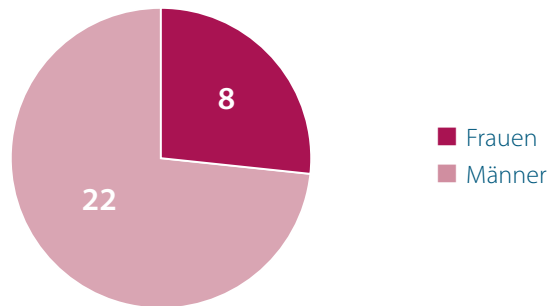
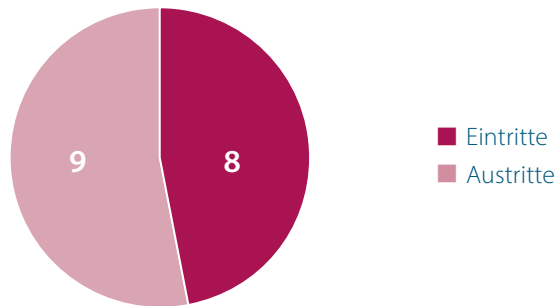


■ Frauen
■ Männer



■ Alter unter 20 Jahren
■ 20 – 30 Jahren
■ 30 – 40 Jahren
■ 40 – 50 Jahren
■ Über 50 Jahre

2025



Bilanz per 31.12.2025

(In Schweizer Franken)

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	1'049'329.92	814'944.71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	139'497.80	153'201.15
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	1'575.00	1'209.60
Mietkautionen	38'587.16	35'796.31
Aktive Rechnungsabgrenzung	11'651.90	237'761.80
Total Umlaufvermögen	1'240'641.78	1'242'913.57
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen		
Wertschriften	20'200.00	20'200.00
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtung	16'119.66	17'082.26
EDV-Anlagen	1.00	1.00
Fahrzeuge	6'603.00	13'203.00
Immobilien	622'053.45	659'556.00
Total Anlagevermögen	664'977.11	710'042.26
TOTAL AKTIVEN	1'905'618.89	1'952'955.83

(in Schweizer Franken)

PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und gegenüber Dritten	82'472.35	36'796.55
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00	20'000.00
Kurzfristige Rückstellungen	17'660.00	38'110.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	100'132.35	94'906.55
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	500'000.00	500'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	500'000.00	500'000.00
Total Fremdkapital	600'132.35	594'906.55
Fondskapital	189'945.50	250'848.03
Organisationskapital		
Freies Kapital		
Vortrag aus dem Vorjahr	1'107'201.25	690'460.54
Jahresgewinn	8'339.79	416'740.71
Total Organisationskapital	1'115'541.04	1'107'201.25
TOTAL PASSIVEN	1'905'618.89	1'952'955.83

(in Schweizer Franken)

Erfolgsrechnung vom 01.01. – 31.12.2025

Betrieblicher Ertrag	2025	2024
Beiträge Betreute / Kostgelder IVR	839'662.75	821'093.00
Beiträge Betreute / Kostgelder NIV	224'565.00	193'879.00
Beiträge Betreute / Kostgelder IVM	38'400.00	48'000.00
Beiträge Betreute / Kostgelder Justiz	101'183.00	39'644.00
Wohnassistenz	32'005.00	34'960.00
Beiträge der öffentlichen Hand	304'998.05	323'910.65
Diverser Ertrag	2'744.50	4'057.35
Spenden / Legate	24'657.47	21'141.60
Total betrieblicher Ertrag	1'568'215.77	1'486'685.60
Personalaufwand	-811'399.35	-829'200.50
Bruttoergebnis I	756'816.42	657'485.10
Sachaufwand		
Raumaufwand	-183'339.00	-171'831.75
Verpflegung und Haushalt	-199'477.11	-167'318.75
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	-109'998.44	-85'949.37
Energie- und Entsorgungsaufwand	-48'593.40	-47'506.00
Freizeit / Weiterbildung BewohnerInnen	-24'278.18	-26'395.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-83'899.30	-49'805.39
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-41'508.87	-33'874.62
Total Sachaufwand	-691'094.30	-582'681.78

(in Schweizer Franken)

	2025	2024
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	65'722.12	74'803.32
Abschreibungen Sachanlagen	-55'423.00	-255'184.40
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	10'299.12	-180'381.08
Finanzergebnis	-10'862.41	-7'538.81
Ausserordentliches Ergebnis	33'560.55	417'856.85
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	32'997.26	229'936.96
Veränderung des Fondskapitals	-24'657.47	186'803.75
Jahresverlust / -gewinn	8'339.79	416'740.71

(in Schweizer Franken)

Die Jahresrechnung mit Anhang finden Sie auf www.kanzler-frauenfeld.ch



Kontakt Daten

Trägerschaft

Thurgauische Evangelische Frauen- und Familienhilfe (tef)

Sekretariat
Susanne Kressibucher
Aadorferstrasse 10
9547 Wittenwil
Telefon 077 420 19 47
sekretariat@tef.ch
www.tef.ch

Betriebskommission / Stiftungsrat Kanzler

Hermann Schilling
Giacun Valaulta
Christian Buchwalder
Edgar Wick
Thomas Seemann
Elisabeth Rickenbach-Signer
Sonja Seifert-Ott

Betreuungsteam

Daniela Breu, Geschäftsleitung
Jana Alexandrow, Stellvertretung der Geschäftsleitung
Ramon Spengler
Sina Mirsch
Melissa Som
Brigitte Kramer

Administration

Alexandra Herren

Kontakt Kanzler

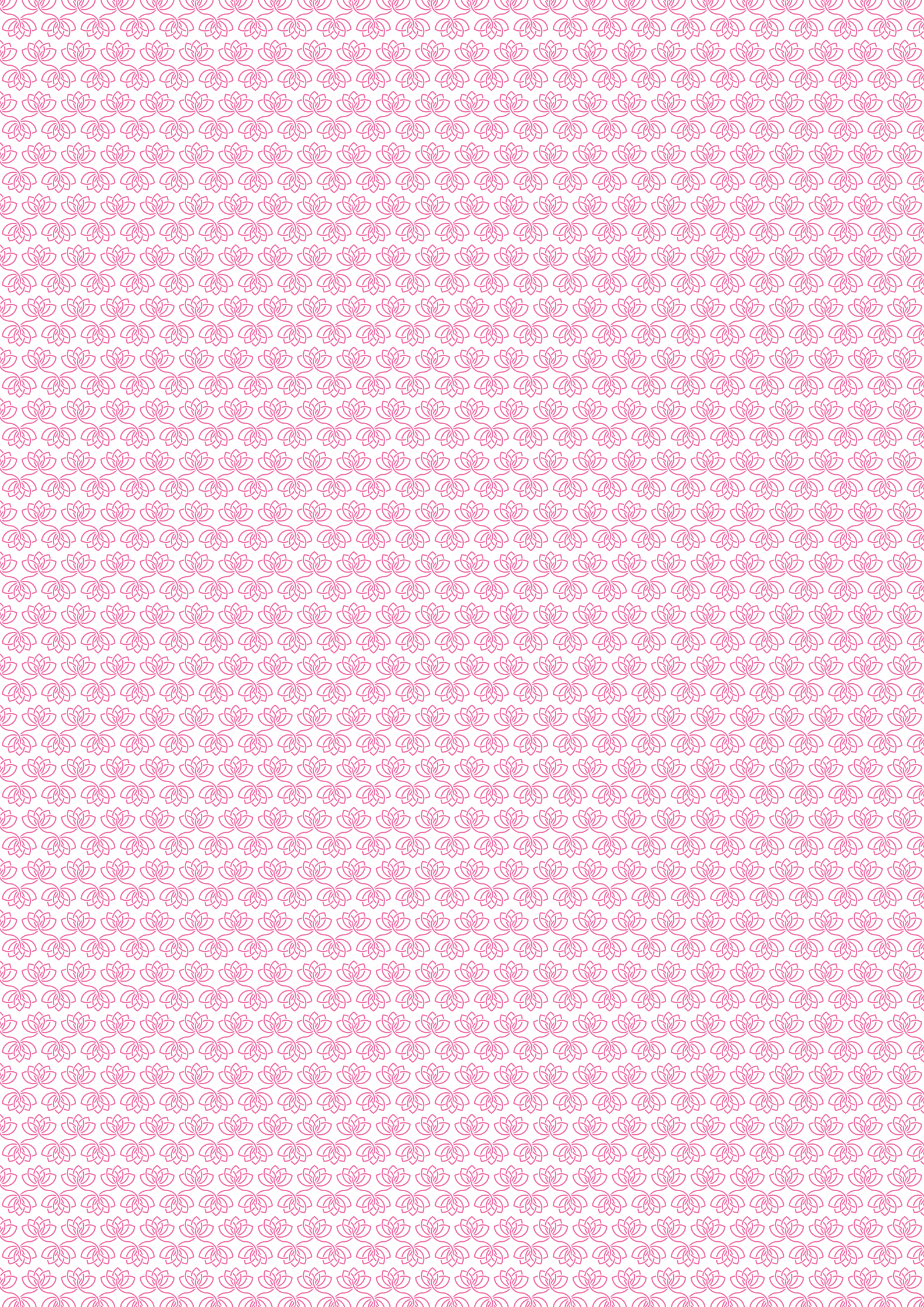
Kanzler
Kanzlerstrasse 15
8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 17 10
info@kanzler-frauenfeld.ch
www.kanzler-frauenfeld.ch

Bankverbindung

TKB Frauenfeld
IBAN: CH91 0078 4298 6186 0200 1

«Wissen allein verschafft uns kein
Glück, innere Entwicklung
dagegen schon.»

Dalai Lama





KANZLER

Für neue Perspektiven.

Kanzlerstrasse 15
8500 Frauenfeld

Tel. 052 721 17 10
www.kanzler-frauenfeld.ch